

Cover picture  
Marc Faasse  
Boisbuchet pictures  
Ingebjørg Kårstad

Other pictures  
Brigida González  
Architects:  
BETA office for architecture and the city

June 2017  
db Magazine  
www.db-bauzeitung.de

**db**

deutsche  
bauzeitung  
Zeitschrift für Architekten  
und Bauingenieure

{ 151. Jahrgang.  
EURO 16,00.  
Ausland EURO 16,00, 23 CHF  
1569  
ISSN 0721-1902.

06.2017

*db-Metamorphose*  
VORHANG AUF!

# ANDERS BAUEN

 Vereinigung  
freischaffender  
Architekten  
Deutschland

**konradin**  
mediengruppe

**BDB** BUND DEUTSCHER BAUMEISTER  
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE  
FRANKFURT RHEIN MAIN E.V.





12



13



14

## DIE SCHNITTSTELLE

12

Es gibt Orte in der Stadt, da fragt man sich: »Wie konnte das passieren?« Hinter dem Chor des Kölner Doms z. B. lag bislang ein klassischer Unort, an dem sich drei Generationen von Planungen überlagerten. Den Dom trifft dabei keine Schuld, er stand schon einige Jahrhunderte dort, als Christian Schaller ihn 1968 mit der Domplatte seines Hügels beraubte und eine zweifelhafte Unterwelt generierte. Knapp zwanzig Jahre später blieben Busmann und Haberer mit dem Bau des Museums Ludwig auf und der Philharmonie unter genau dieser Höhenlinie. Dem Geist der Zeit entsprechend eine gute Idee, die Stadt über die Autos zu erheben, doch es gab eine Stelle, an der es ganz gewaltig knirschte. Dort saß ein bronzenener Dionysos in einem unheimlichen, dunklen Loch, in dem sich ausgerechnet der Zugang zu einem Baptisterium aus dem 6. Jahrhundert befand. Wenige Meter davon entfernt verband ein Nadelöhr Bahnhof und Altstadt. Ein eigentlich unhaltbarer Zustand, doch er blieb fast fünfzig Jahre so, genau wie Schmutz, Lärm, Verkehrschaos und Angst.

Einen Wettbewerb für die Neugestaltung der Dommumgebung Ost hatten Allmann Sattler Wappner, München, schon 2002 gewonnen, jetzt endlich ist das Projekt offiziell fertig geworden. 15 Jahre sind auch für Kölner Verhältnisse viel Zeit, aber mal fehlte das Geld, dann standen Urheberrechte im Weg. Doch die Architekten bewiesen einen fast unmenschlich langen Atem, und nun ist alles besser. Aber eben nur besser, denn die große Lösung war politisch nicht gewollt.

So bleibt der Tunnel immer noch ein Tunnel, auch wenn er nun hell ausgeleuchtet ist, seine Fläche um 30% reduziert werden konnte, es statt vier Fahrstreifen nur noch zwei gibt, dafür (schmale) Fahrradspuren und auf beiden Seiten einen breiten Fußweg. Ein Boulevard sollte es werden, doch die großen Medienwände schrumpften mit dem Budget zu einem Medienband auf der Museumsseite. Gegenüber, in den nagelfluhverkleideten Domsockel, wurden vier raumgroße Vitrinen eingeschnitten. Sie werden Einblicke in die Dombauhütte, das Römisch-Germanische Museum und den Dom geben, wenn es den Institutionen gelingt, langfristig Mittel und Menschen zu aktivieren, um sie ansprechend zu kuratieren. Gewonnen hat das Baptisterium, sein Eingang liegt nun frei, doch gut geschützt hinter einem Tor aus Bronze guss. Davor steht, provokant und ein wenig im Weg, der Gott des Weins, der Fruchtbarkeit und der Ekstase. Und der wundert sich wahrscheinlich am wenigsten, dass auch schöne Oberflächen, sorgsam ohne Ritzen und Nischen geplant, und kostbare Materialien in diesem bahnhofs-nahen öffentlichen Raum nach wie vor niemanden davon abhalten, sich in jeglicher Form zu erleichtern.

~Uta Winterhager

## HINGEHEN!

### ADVANCED BUILDING SKINS

Zum 12. Mal findet am 2. und 3. Oktober in Bern das Fachforum zur Zukunft der Gebäudehülle statt. Die interdisziplinäre Konferenz, die Architekten, Bauingenieure, Wissenschaftler und die Bauindustrie zusammenbringt, schlägt diesmal den Bogen von parametrischem Entwerfen und digitaler Fertigung, technischer und gestalterischer PV-Integration in Fassaden, lernfähigen Gebäudehüllen und Tools für Simulationen über kinetische Architektur, Fertigbauweisen und den Komplex natürlicher Belüftung bis hin zu neuen Strategien für energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie neuen Baumaterialien. Die Vorträge werden überwiegend in englischer Sprache gehalten. Bis 30. Juni erhalten Frühbucher einen Rabatt von 20% auf den Eintrittspreis von regulär 680 Euro. { [abs.green/de/program-2017](http://abs.green/de/program-2017) }

### KÖLNER ARCHITEKTURPREIS

»Kann ein Preis sich irren?« ist die Veranstaltung am 12. Juni im Kölner Domforum betitelt, die die Reihe zum 50. Jubiläum des Kölner Architekturpreises (KAP) abschließt. Die erste Runde des KAP 1967 hatte die Bauten der Nachkriegszeit im Fokus, alle weiteren Ausgaben dokumentieren mit ihren Preisträgern auch die sich wandelnde Architekturauffassung über die letzten fünf bzw. sieben Jahrzehnte. { [www.architektur-forum-rheinland.de](http://www.architektur-forum-rheinland.de) }

### DESIGN - SOMMERWORKSHOPS

Die multidisziplinären Workshops, die vom 25. Juni bis 23. September wieder auf der Domaine de Boisbuchet (F) [13/14] stattfinden, richten den Blick darauf, wie wir in Zukunft mit uns selbst umgehen sowie gesellschaftlich und politisch handeln wollen, sollen, können. Das Programm liegt zwischen handfesten Angeboten auf den Gebieten Architektur, Technik, Möbeldesign einerseits und Theater, Installation, Film und Parfum (!) andererseits, auch steht der Designprozess selbst im Fokus. Die Workshops werden von internationalen Künstlern v. a. aus Europa und Nord- und Südamerika geleitet. Wem das Estnische Nationalmuseum in db 9/2016, S. 22, besonders gut gefallen hat, hat zudem die Gelegenheit, Lina Ghotmeh vom Pariser Büro DGT zu treffen. { [www.boisbuchet.org](http://www.boisbuchet.org) }

## FRANK LLOYD WRIGHT ZUM 150.

Am 8. Juni begeht die Architektur- und Kunstwelt den 150. Geburtstag von Frank Lloyd Wright. Der Mann mit den drei (architektonischen) Leben wird allseits mit Retrospektiven und anderen Veranstaltungen geehrt, darunter im MoMA mit »Unpacking The Archive«, wo vom 12. Juni bis 1. Oktober 450 Exponate von der Zeichnung bis zum Textil gezeigt werden. Die Frank Lloyd Wright Foundation veranstaltet in Wrights Winterresidenz Taliesin West in Arizona am Geburtstag Führungen für 1,5 US-Dollar und der dazugehörige Ort Scottsdale bietet Hotels, die von Wrights Schülern

entworfen wurden: das Sanctuary on Camelback Mountain und das Hotel Valley Ho. Der Frank Lloyd Wright Trust in Chicago hat sich nicht nur ein Abendessen mit Vortrag (100 Dollar) und einen kostenlosen Tag der offenen Tür in Wrights Haus und Studio in Oak Park (längst ausgebucht) ausgedacht, sondern auch einen »Geschenk-Marathon«, bei dem man sich finanziell an der Restaurierung des Hauses und von Robie House beteiligen kann – etwa an den Bleiglasfenstern (4500 Dollar) oder der Wiederherstellung und jährlichen Bepflanzung des Gartens (6000 Dollar). ~dr { [www.franklloydwright.org](http://www.franklloydwright.org), [flwright.org](http://flwright.org) }



Dedicated to People Flow™ **KONE**

## FIT WIE'N TURN SCHUH

Sport treiben heißt gesund bleiben – doch wer joggt schon gern in die fünfte Etage? KONE bietet Ihnen Lösungen für die komfortable und barrierefreie Erschließung Ihrer Gebäude. Vom Neubau über die Instandhaltung bis hin zum nachträglichen Einbau: Wir beraten Sie gern.

[www.kone.de](http://www.kone.de)